



## Die Rauhnächte als Los- und Orakeltage Teil 2

Dass dem Mythos zufolge während der Rauhnächte die Schleusen zu anderen Dimensionen durchlässiger sind, wirkt sich nicht nur in düsteren Formen aus, sondern eröffnet ebenso die große Chance, seine Zukunft für das kommende Jahr zu schauen und zu planen.

Daher bezeichnet man die Rauhnächte auch als Lostage.

Das alt- und mittelhoch-deutsche Wort „Los“ steht für Fügung, Bestimmung, Schickung und Schicksal. Die Phase der zwölf Rauhnächte war schon immer eine beliebte Zeit zum Orakeln. Diese besonders dunklen Tage zwischen den Jahren geben dem Geheimnisvollen Raum, welches man zu Tage zu fördern und zu ergründen sucht. Es sind die „Los-Tage“, die prophetische Zeit im Jahr, die Zeit der Pläne, Wünsche und gute Vorsätze für eine lichte Zukunft. Dem Sonnenschein wurde an diesen Tagen orakelhafte Bedeutung zugeschrieben.

Die Tage bis zum heiligen Abend besitzen ebenfalls eine Bedeutung. Daraus entstand der Kalender, um den Kindern die Zeit bis zum heiligen Abend zu erleichtern.

### **Dezember:**

- ☐ Am 1. Tag möge dich an die Einheit in allem erinnern
- ☐ am 2. Tag mögest du dich öffnen für diese segensreiche Zeit
- ☐ am 3. Tag mache dich für das Neue bereit
- ☐ am 4. Tag möge dein Herz jubeln und singen und dir eine neue Version vom Leben bringen. Heute ist der Barbaratag, schneide einen Obstbaumzweig. Er bringt Licht und Hoffnung in dein Heim und schenkt dir ein neues erblühen im Sein.
- ☐ am 5. Tag ist alles voller Hoffnung und Freude
- ☐ am 6. Tag bringt dir der Nikolaus eine gute Nachricht, schaue zurück, erkennen den Segen, der hinter dir liegt auf vergangenen Wegen – bereite anderen eine Freude, Hilfsbereitschaft ist wertvoll heute. Es ist der zweite Advent, an dem die zweite Kerze brennt, Gegensätze können sich jetzt

vereinen, duale Kräfte müssen sich nicht vereinen

- ☐ am 7. Tag lausche auf die Stimme deines Herzens, sie bringt die segensreiche Kunde für eine neue Erdenrunde
- ☐ am 8. Tag kannst du etwas Altes beenden
- ☐ am 9. Tag möge dich die Zuversicht tragen
- ☐ am 10. Tag kannst du etwas Neues wagen
- ☐ am 11. Tag möge dir alles gelingen
- ☐ am 12. Tag lasse dein Herz jubeln und singen
- ☐ am 13. Tag wird dir Kraft und Frieden geschenkt und die dritte Kerze brennt. Es ist der dritte Advent. Feiere das „Wir“, die Gemeinschaft und Liebe - wer war an deiner Seite? Danke und teile deine Liebe, so wird sie sich mehren und das Leben ehren.
- ☐ am 14. Tag öffnet neue Türen, lasse dich davon im Herzen berühren
- ☐ am 15. Tag findest du Kraft und Mut - eine neue Handlung, das tut gut
- ☐ am 16. Tag der Neumond eine Wende bringt, dir eine frohe Botschaft winkt
- ☐ am 17. Tag die Engel singen und dir Licht und Liebe bringen
- ☐ am 18. Tag hege gute Wünsche und Gefühle, bleibe in der Ruhe und in der Stille, höre auf den göttlichen Willen
- ☐ am 19. Tag dein Schutzengel dir eine Kunde bringen mag
- ☐ am 20. Tag ist der vierte Advent, sieh, die vierte Kerze brennt - nun ist die Weihnacht nicht mehr fern, freue dich, lasse leuchten deinen Stern.
- ☐ am 21. Tag, in der Julnacht in alten Zeiten, räuchert man und machte sich bereit, das neue Licht, das jetzt anbricht, in dieser Nacht zu empfangen und zu ehren, und Altes vor die Tür zu kehren. Höre das Flüstern deiner Seele, erkenne die Zeichen, Orakel in dieser Nacht, und wähle aus der Fülle eine strahlend neue Hülle
- ☐ am 22. Tag – ist es bald so weit, genieße die Tage der Vorweihnachtszeit
- ☐ am 23. Tag steigt die Spannung an, was bringt nur der Weihnachtsmann?
- ☐ am 24. Tag die Wohnung im neuen Glanz erstrahlen mag, öffne dich für das Mysterium des Lichts. Lasse es in dein Herz ganz weit - verzeihe, vergib

und mache dich bereit. Du hast es verdient, glücklich, geliebt und gesund zu sein, lasse Licht und Liebe in dich hinein. Der ewige Baum erstrahlt im Glanz, deine Seele ist heil und ganz - empfangen den Segen, den goldenen Regen, und teile ihn mit der ganzen Welt, ein neues Licht diese Erde erhellt. Christus ist in die Welt geboren, erinnert uns an das ewige Licht und daran, dass ein neuer Tag anbricht. Am Heiligen Abend ist das größte Geschenk das Licht der Liebe, das jeder empfängt. Das große Geheimnis segnet dich heute, teile und feiere mit großer Freude. Ehre die Schöpfung, die ewige Quelle an jedem Ort und an jeder Stelle. Nun beginnen die heiligen Nächte - lausche dem Raunen, dem neuen Lichtsamen. Er regt sich jetzt in der dunklen Zeit.

Das neue Jahr macht sich breit. Bis zum **6. Januar** erfährst du, was kommt, was ist, was war. Kannst du das Schicksal neu aushandeln und alte Dinge in Glück verwandeln? Der Torweg steht offen, schreite hindurch, achte auf die Zeichen und stelle die Weichen.

Reste mancher Bräuche finden wir noch zu Silvester in Form des Blei- oder Zinngießens. Dabei werden kleine Metallstücke erhitzt und in eine Schüssel mit Wasser gelegt, deren oft seltsame Formen dann interpretiert werden. Auch das Formulieren von Vorsätzen für das neue Jahr entspricht dieser Tradition. In früheren Zeiten brach man während der Lostage in der Dämmerung oder des Nachts zu nebligen Wegkreuzungen auf und ließ die Atmosphäre der Landschaft auf sich wirken.

Die Menschen deuteten die Zeichen und Omen der Natur oder warteten auf Visionen. In den Mythen ist immer wieder die Rede von Tieren, die während der Lostage die Fähigkeit bekommen zu sprechen. Ein Tag ist ein Monat In diesem Zeit-Raum beobachten die Menschen präzise das Wetter und die Ereignisse und schlossen davon auf die Qualitäten des kommenden Jahres. Dabei setzen sie jeden einzelnen der zwölf Lostage in Analogie zu einem der zwölf Monate des neuen Jahres. Auch manche Kartenleger ziehen in jeder Rauhnacht eine Karte, deren Bedeutung und Qualität sie auf den entsprechenden Monat hin vergrößern. Damit die Menschen jedoch nicht an weniger günstigen Verheißungen zerbrechen oder in eine Schreckstarre verfallen, wurde an die Lostage eine Art „Joker-Tag“ angeschlossen. Es handelt sich um den auf die letzte Rauhnacht folgenden Tag, der damit auch außerhalb dieser Zeit-Box steht.

Der Aberglaube besagt, dass man zu jenem Datum unerwünschte Ereignisse oder Entwicklungen magisch-rituell auflösen kann.

Eine andere Traditionslinie kennt sogar einen zweiten „Joker-Tag“, den **28. Dezember**. An solchen aussichtsvollen Tagen kann man erwartete unglückliche Verläufe und Ausgänge ummünzen, die sich in der jeweils vorausgegangenen Woche abgezeichnet haben.

***Am 28.12.2018 biete ich die Visionscollage „Erfolgsjahr 2018 - ich starte durch!“ in Greifenberg an!***

***Melde dich sofort an!***

***<http://www.creative-release.de/index.php?cat=Workshops&page=Visionsboard>***

Großes Gewicht wird seit jeher auf Träume und innere Bilder gelegt, die sich

während der Lostage einstellen. Ihnen wird präkognitives Potenzial zugeschrieben. Auch hier gilt die hermetische Gleichsetzung der jeweiligen Rauhnacht mit dem entsprechenden Monat. Bereits von den Germanen wird berichtet, dass sie sich während der zwölf Rauh Nächte in eine Höhle zurückzogen, um auf einem Schlafstein zu ruhen und sich inneren Visionen hinzugeben. Dieses Vorgehen erinnert an den rituellen Tempelschlaf der alten Ägypter. An den Lostagen wurde zudem auch kein böses Wort geäußert oder in irgendeiner Form gestritten. In den Losnächten geht es jedoch nicht nur um passives Schauen, Fühlen und Erleben. Der leichtere Zugang zur feinstofflichen Matrix unserer Realität ermöglicht es auch, aktiv und kreativ seine Zukunft vor auszuplanen und zu gestalten. Der Abschluss des Alten Doch damit man sich mit all seinen Kräften für das Neue rüsten und es willkommen heißen kann, ist es nötig, mit dem Vergangenen abzuschließen. Daher lautet eines der traditionellen Rauh nacht-Gebote, in diesem Zeit-Raum Geliehenes zurückzugeben. Es gilt Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen, loszulassen, was einen festhält, und keinen Ballast und keine Belastung mit ins neue Jahr hinüber zu nehmen. Im geschäftlichen Bereich ist es sinnvoll, alle Rechnungen des zu Ende gehenden Jahres zu begleichen sowie die Inventur zu erledigen. Der Kulturwissenschaftler und Astrologe Reinhardt Stiehle empfiehlt allerdings, in den zwölf Rauh Nächten sich ausschließlich der Zukunftsplanung zu widmen und für die Jahresrückschau die zwölf davor liegenden Tage zu nutzen. Er beruft sich dabei auf ein kaum bekanntes und kaum reflektiertes Phänomen unserer erde-Sonne-Beziehung: Das Wintersolstitium am 21. Dezember stellt zwar die längste Nacht des Jahres dar, die elliptische Bahn und die geneigt Drehachse unserer Erde führen jedoch dazu, dass die Sonne bereits circa zwölf Tage vorher am frühesten untergeht sowie erst etwa zwölf nach der Wintersonnenwende am spätesten aufgeht. Insofern liegen sowohl die Rauh Nächte als auch die zwölf vorausgehenden Tage harmonisch eingebettet zwischen den Eckpfeilern zweier kosmischer Extremkonstellationen, deren Mitte die Wintersonnenwende bildet.

Diese Umstände sprechen im Übrigen auch dafür, die Sonnenwende am 21. Dezember als den eigentlichen Beginn der Rauh Nächte anzuerkennen.

### ***Sonnenschein bedeutet am:***

- ~ 1. Lostag (26.12.): Es wird ein glückliches neues Jahr werden.
- ~ 2. Lostag (27.12.): Preiserhöhungen stehen an.
- ~ 3. Lostag (28.12.): Streitigkeiten kommen auf.
- ~ 4. Lostag (29.12.): Fieberträume werden plagen.
- ~ 5. Lostag (30.12.): Es wird eine gute Obsternte.
- ~ 6. Lostag (31.12.): Alle anderen Früchte gedeihen prächtig.
- ~ 7. Lostag (01.01.): Die Viehweiden tragen saftige Kräuter.
- ~ 8. Lostag (02.01.): Fische und Vögel sind zahlreich.
- ~ 9. Lostag (03.01.): Gute Kaufmannsgeschäfte stehen ins Haus.

***Am 3.1.2018 biete ich die Visionscollage „Erfolgsjahr 2018 - ich starte durch!“ in Landsberg am Lech an!  
Melde dich sofort an!***

<http://www.creative-release.de/index.php?cat=Workshops&page=Visionsboard>

- ~ 10. Lostag (04.01.): Unwetter kommen.
- ~ 11. Lostag (05.01.): Nebeltage treten vermehrt auf.
- ~ 12. Lostag (06.01.): Zwist und Hader kommt auf.

### ***Zuordnung der Rauhächte zu den Monaten des neuen Jahres:***

Der Monat Januar ist die Nacht vom 24. zum 25. Dezember.  
Der Monat Februar ist die Nacht vom 25. zum 26. Dezember.  
Der Monat März ist die Nacht vom 26. zum 27. Dezember.  
Der Monat April ist die Nacht vom 27. zum 28. Dezember.  
Der Monat Mai ist die Nacht vom 28. zum 29. Dezember.  
Der Monat Juni ist die Nacht vom 29. zum 30. Dezember.  
Der Monat Jul(i) ist die Nacht vom 30. zum 31. Dezember.  
Der Monat August ist die Nacht vom 31. Dezember zum 01. Januar.  
Der Monat September ist die Nacht vom 01. zum 02. Januar.  
Der Monat Oktober ist die Nacht vom 02. zum 03. Januar.  
Der Monat November ist die Nacht vom 03. zum 04. Januar.  
Der Monat Dezember ist die Nacht vom 04. zum 05. Januar.

Die Dreikönigsnacht (die Nacht der Wunder) geht vom 05. zum 06. Januar.

### ***Die Zeit zwischen den Jahren***

Die Zeit „zwischen den Jahren“ wird die Julzeit genannt, denn die folgenden 11 Tage und 12 Nächte bis zum nächsten 1. Januar gehören weder zum alten (Mond-) noch zum neuen (Sonnen-) Jahr. Es ist die Zeit, in der alles still steht, die Zeit des Übergangs, oft auch „Stille Zeit“ oder „Tote Zeit“ genannt, oder die „Zwölften“. Vielleicht stammt daher auch das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht ...“. Jeder „Zwölfte“ ist ein Feiertag, symbolisiert einen Monat, ein Tierkreiszeichen, eine Farbe, eine Pflanze usw. Es ist aber auch eine wilde Zeit, denn alles ist in der Schwebelage und wirbelt durcheinander: Helles und Dunkles, Großes und Kleines, Junges und Altes. Die Seelen der Menschen sind so empfindlich wie das kleine Lichtfünkchen, das sich in der Weihe-Nacht gerade erst entzündet hat. Die Julzeit ist die Zeit der Regeneration und des fruchtbaren und schöpferischen Chaos, aus dem die Keime des Lebens erwachsen. Inspirierende Tage !!

#### **QUELLEN:**

Monika Richrath: <http://www.eft-fuer-hochsensible-menschen.de/die-rauhnaech.../>

PDF- Rauhächte: <http://homo-universalis.beepworld.de/rauhnaechte.htm>

Videobeitrag – Jürgen Stockmann im Gespräch mit Jo Conrad über die Bedeutung der Rauhächte und andere energetische Besonderheiten dieser Zeit:

<http://www.mercury.bewusst.tv/.../uploa.../2014/12/Rauhnaechte.mp4>